

## Wasserspiele einmal anders

Tach auch, et gibbt Sachen, die kannze dir eigentlich inne kühnsten Träume nich vorstelln oder anders gesacht, wenn dir einer sonne Storri erzählt, schüttelste meist mitten Kopp. Sowat is mit Ende November, war schon mächtig frostich inne Nacht zuvor, bein Kleingärtnertreff passiert, und, dat schöne is, warn auch noch andere Kumpel dabei, so von wegen die Glaubwürdigkeit.

Mal von Anfang an. Die erste Runde von den leckeren hellbraunen und gekühlten Getränk stand schon auffe Theke als Horst reinkam. „Ey, Horst, bisse spät dran“, sacht Uwe, „deine Zocker warten schon“. Horst war einer von diejenigen, die regelmässich mitte Karten zocken, sprich Klammern. Wenne gezz nich weis, wat Klammern is, dat is ein Kartenspiel. Horst ging auf dat gesachte nich ein sondern haute den Wasserwart, der auch schon anwesend war, an: „Hömma, Jörg, ham wir Wasserspiele in Garten installiert? Is dat nich so, dat dat Wasser Ende Oktober abgesperrt wird?“ Alle andern Gespräche verstumten, gespannt warteten die Kumpel auffe Antwort von den Jörg.

Der, in seine kuhle Art, „Horst, da bisse auffen Holzwech. Diesjahr ham wir dat Wasser nicht abgeschiebert, auf vielfachen Wunsch vonne Kleingärtner. Wir ham die Gärtner sogar in epische Breite erklärt, wie die denn die Laube und den Garten Winterfest machen sollen, wassertechnisch, wenne weiss, wat gemeint is. Dat allet steht in Aushang und in den Mailverteiler ham wir dat auch bekannt gemacht“. Peng, der kleine Seitenhieb hat gesessen. Aber ging ja noch weiter, und gezz wurd dat spannend. „Und wieso spritzt in den Garten Wasser aussen Boden“, frachte Horst, „wenn die dat so gemacht ham wie ihr dat gesacht habt“.

Nu war dat soweit, dass sich der Gerhard einmischte. Gerhard, der Stellvertreter von den Vorsitzenden, gab ne Erklärung ab. „Tja, Leute, dat ist einfach zu erklärn“, sprach er und grinste dabei, „wahrscheinlich hat der Kumpel kein Aushang gelesen oder in seine Mail gekuckt. Und dann ham wir ja die letzten Tage Nachfröste gehabt, wat eigentlich ungewöhnlich is. Gezz is dat Mallör groß. Und du Horst, hast du die Aushänge auch nich gelesen, so von wegen Wasser abdrehen und so. Gezz samma schnell, in welchen Garten dat Wasser aussen Boden sprudelt. Dann könn wir den Kumpel anrufen, damit dat Drama ein Ende nimmt“.

Kaum dat der Gerhard feddich war ging dat los, jeder meinte, sein Senf dazugeben zu müssen. „Sofort die Wasserzufuhr absperren“, wurde innen Ring geworfen. „Lass dat ruhich mal ein zwei Tage laufen, mal sehn, wat passiert“, ein anderer Einwand. Allet Blödsinn, weil kein Sinn und Verstand dahinter stand.

Horst, der ja ein guter Kumpel is, gab schnell die Gartennummer bekannt, woraufhin sich der Wasserwart Jörg zülich auffen Wech nach draußen machte, um den Schaden zu begutachten. Gerhard nahm derweil sein Handy und rief den Markus, der betroffen war, an.

Dauerte nich lange, da kam ersma Jörg zurück und kurze Zeit später flitzte der Markus in Richtung von sein Garten. Jörg berichtete, dat ein auffen Boden liegender Wasserschlauch mit ein Absperrventil die Ursache für den Schaden sei. Dat Ventil, offensichtlich von „allerhöchster Qualität“, war bei den niedrigen Temperaturen geplatzt. „Nur gut, dat der Schaden hinter die Wasseruhr aufgetreten is“, bemerkte Ralf und grinste diabolisch, „somit hat der Kumpel wenichstens doppelten Schaden. Ein neuet Absperrventil kaufen und eine leicht erhöhte Wasserabrechnung in kommenden Jahr“.

Ein Sonntach später berichtete Markus, dat bei den Wasserspielen in sein Garten 10 m<sup>3</sup> Wasser über die Uhr gelaufen warn und zeichte stolz dat kaputte Absperrventil. „Kein Wunder, dat dat bei paar Grad unter Null den Geist aufgibt, ist ja Qualität Made in Sri Lanka, die kenn da kein Frost“, bemerkte der Wasserwart Jörg,

nachdem er sich dat Teilchen angeschaut hatte. „Dann braucht der Markus ja die nächste Zeit nich mehr giessen“, war ein Kommentar von ein Kumpel anne Theke. Wat inne Winterzeit ja auch besonders wichtich für dat Wachstum is.

Und wat war dat Ende von Lied: Kurze Zeit später ham die von Vorstand dat Wasser wieder, wie inne Vergangenheit, komplett abgesperrt. Frei nach den Motto, wehret weiteren Anfängen oder Schäden.

So sind wir Kleingärtner numal, manchmal schadenfroh, aber niemals böswillich.